

Fortsetzung von Seite 24

Ja das war ein sehr gefährlicher und dann noch schöner Heiliger Abend, den ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen werde.

Mit freundlichen Gruessen an Sie und alle Landsleute
Helf Gott
Eure Karolina Takać / Bohland
Ulm – Gögglingen

Anbei sende ich Euch noch zwei Lieder, bei denen meine Mami die Verse gedichtet hat, es waren mehrere, aber ich kann bei dem einen leider nur noch drei und bei dem anderen zwei, aber diese möchte ich doch mit euch teilen.

Oh Rudolfsgnad, oh Rudolfsgnad
Wie Gott erbärmlich heut zu Tag.
Wie voller Menschen bist du jetzt
Die Hungersnot, die drückt uns fest
Oh Rudolfsgnad, oh Rudolfsgnad

Oh Rudolfsgnad, oh Rudolfsgnad
Wie Gott erbärmlich heut zu Tag
Kein Brot, nichts anderes kriegen wir,
nur Kukruzmehl das kriegen wir.
Oh Rudolfsgnad, oh Rudolfsgnad

Die Melodie ist von oh Tannenbaum, oh Tannenbaum

Das zweite Lied

Aus der Heimat sind wir gezogen,
alle Deutschen arm und reich,
keiner ging den Weg nach Rosen,
alle waren wir jetzt gleich.

Eingespannt und voll beladen,
stand der Wagen vor der Tür,
ach wie ist es doch so traurig,
alles andere bleibt jetzt hier.

Für die Witwe war es traurig,
mit den kleinen Kinderlein.
Gott im Himmel hab Erbarmen,
schenk uns Brot und Obdach allen.

Die Melodie ist von Hohe Tannen.

Beide Liedtexte sind von meiner Mami gedichtet, Sidonia Bohland (Scholler), verstorben in Rudolfsgnad 1946 im Alter von 30 Jahren.
Nochmals viele Grüsse an Alle.
Karolina Takać